



PREISTRÄGERINNEN IN DER KATEGORIE NACHHALTIGE SPORTVEREINE



Sportvereine haben viele Möglichkeiten, ihre Vereinsaktivitäten nachhaltig zu gestalten, etwa bei der An- und Abreise ihrer Mitglieder und Gäste oder bei der Anschaffung von Sportbekleidung. Wenn Sportvereine in ihrem laufenden Betrieb nachhaltig agieren, ist es leichter Green Events zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Zum zweiten Mal wurde bei der Green Events Austria Gala 2018 in Mauerbach (NÖ) im Rahmen des 7. Wettbewerbs „nachhaltig gewinnen!“ ein eigener Preis für nachhaltige Sportvereine vergeben. Der Preis für nachhaltige Sportvereine wird vom Sportministerium in Kooperation mit Green Events Austria vergeben, vom Umweltbundesamt fachlich begleitet und im Rahmen des Green Events Austria Wettbewerbs „nachhaltig gewinnen“ vergeben.

Alle Preisträger haben einen Green Event durchgeführt, ihre Nachhaltigkeitsperformance mit dem Online-Selbsttest auf der Webseite www.nachhaltiger-sport.at eingeschätzt, dieses Ergebnis vorgelegt und einen entsprechenden Aktionsplan erstellt. Zusätzlich zu bereits erfolgten Maßnahmen enthielt der Verein weitere Aktivitäten und Projekte, die in den nächsten ein bis zwei Jahren durchgeführt werden sollen, um die Nachhaltigkeitsperformance weiter zu verbessern. Der Aktionsplan stellt gleichsam ein Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung dar.

Die Auszeichnungen für herausragende nachhaltige Sportvereine von nachhaltig gewinnen! 2017/18 gingen an:

- DIÖZESANSPORTGEMEINSCHAFT DER DIÖZESE GRAZ-SECKAU
- FC JUDENBURG
- TECO7 TRAINING TECHNOPOOL FC

GREEN EVENT MASSNAHMEN DER AUSGEZEICHNETEN SPORTVEREINE

DIÖZESANSPORTGEMEINSCHAFT DER DIÖZESE GRAZ-SECKAU

Vereinssitz Graz, Steiermark

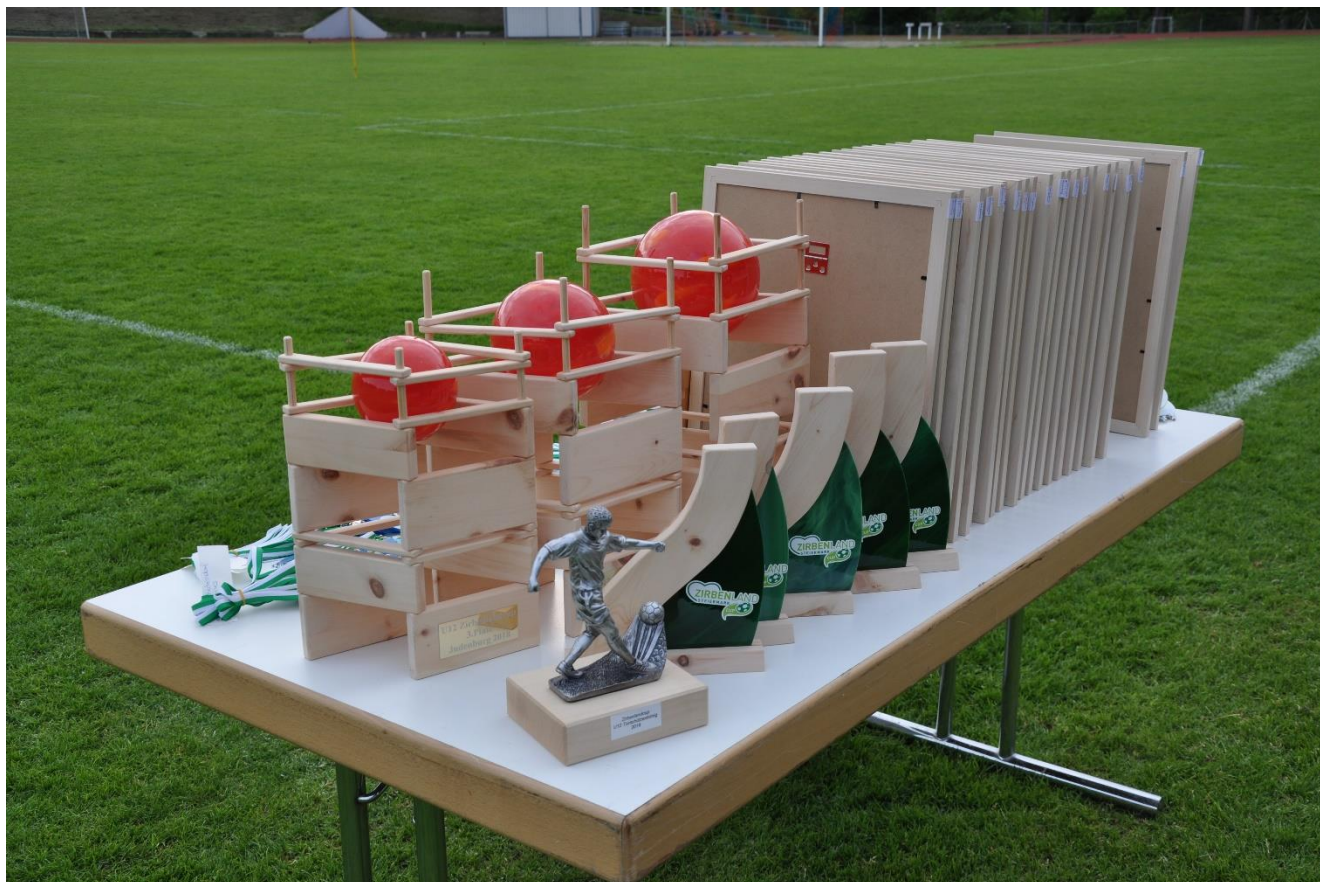
Sportarten: Tennis, Fittestarten, Cheerleading, Fahrrad, Schifahren, Wandern, Bergsteigen und Inklusionssport



Die in der Steiermark tätige Sportgemeinschaft hat ein Handbuch zur Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen erarbeitet. Künftig möchte sie bei Veranstaltungen auf regionale Lebensmittel in Bio- bzw. Fair Trade-Qualität setzen. Übrig gebliebene Speisen sollen an caritative Einrichtungen abgegeben, Getränke nur in der Mehrwegform verwendet werden. Bei der Mobilität wird auf öffentliche Anbieter, Fahrgemeinschaften und Radverkehr gesetzt. Für Menschen mit Beeinträchtigungen steht ein E-Dreirad zur Verfügung. Künftig sollen verstärkt energieeffiziente Elektrogeräte und vorrangig Strom aus erneuerbaren Energiequellen verwendet werden. Natürlich widmet sich die Sportgemeinschaft auch sozialen Aufträgen. Ab Herbst 2018 organisiert sie einen Workshop zum Thema Behindertensport und widmet sich unter dem Schwerpunkt „Boccia für Alle“ der generationsübergreifenden und barrierefreien Ausübung dieses Sports.

FC JUDENBURG

Fußball, Vereinssitz Judenburg, Steiermark



Das Leitbild des FC Judenburg für eine erfolgreiche Zukunft prägt das Bekenntnis zur sozialen Verantwortung und zum Umweltschutz. Fairplay, Gewaltfreiheit und Toleranz im Fußball werden groß geschrieben. Seit 2017 gilt ein Rauchverbot in der Kantine. Unter dem Motto „Der beste Müll ist der, der gar nicht anfällt“, erfolgt der Einkauf von Speisen und Getränken möglichst verpackungsfrei in regionalen Geschäften. Für Getränkeflaschen wurde ein Pfandsystem eingeführt und auf Dosen verzichtet. Außerdem werden die SpielerInnen motiviert, ihre persönlichen Mehrwegtrinkflaschen mitzunehmen. Sponsoren werden darauf hingewiesen weniger Werbematerial zu verteilen. Der vom FC Judenburg veranstaltete Zirbenland-Cup soll verstärkt zum GreenEvent ausgebaut werden, dafür steht auch der Pokal aus Zirbenholz.

TECO7 TRAINING TECHNOPOOL FC

Fußball, Vereinsitz Parndorf, Burgenland



Der Verein möchte den Fußballsport und sein Vereinsleben nutzen, um für gesellschaftliche und soziale Verantwortung, über seine eigenen Vereinsgrenzen hinaus, Bewusstsein schaffen. Aufbauend auf der Nachhaltigkeits-Selbstbewertung auf www.nachhaltiger-sport.at wurden zahlreiche Aktionen geplant. So soll z.B. künftig nachhaltig und fair beschafft werden. Vor allem für Verpflegung und Sportequipment, etwa Fußbälle, möchte man dazu nachhaltigkeitsbewusste Sponsoren gewinnen. Außerdem soll auf Einweggeschirr und Einwegplastikflaschen verzichtet werden. Wichtig sind auch regional und fair erzeugte Pokale und Medaillen. Alle Aktionen sollen dann in regelmäßigen Abständen mit Hilfe von www.nachhaltiger-sport.at evaluiert werden.